

**Heinz Ahrens, Leiter des Agitatorenkollektivs der KAP Spornitz, Kr. Parchim**

## Agitatorenkollektiv in der Kooperation

Wir haben in der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Spornitz gute Erfahrungen gemacht mit der Arbeit eines Agitatorenkollektivs. Gerade in einem solchen Arbeitskollektiv wie der kooperativen Abteilung, wo viele Menschen aus verschiedenen LPG zusammenwirken, spielt die Agitation eine wichtige Rolle bei der Formung des sozialistischen Kollektivs.

Dem Agitatorenkollektiv der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion gehören 16 parteifähige und politisch qualifizierte Genossen an. Sie sind Mitglieder der Grundorganisationen der kooperierenden LPG Spornitz, Dütschow und Kiekindemark. Diese Agitatoren wurden von ihren Grundorganisationen ausgewählt und bestätigt. In einer gemeinsamen Parteiversammlung haben die drei Grundorganisationen mich mit der Leitung des Agitatorenkollektivs beauftragt.

In dieser Parteiversammlung wurden die Hauptaufgaben der Agitation in der Kooperation beraten. Das sind: die Erläuterung der Beschlüsse des Zentralkomitees, die Organisation der Aussprachen zu aktuellen politischen Ereignissen, die Unterstützung der politischen Führung des Wettbewerbs, das Klären

von Fragen, die mit der Entwicklung der Kooperation auf treten. Über alle Fragen, die von den Agitatoren-, angepackt werden sollen, verständigen sich die Parteileitungen. An diesen Beratungen nehme ich teil.

Das Agitatorenkollektiv hat seinen festen Platz bei der politischen Führung des Wettbewerbs. Die Agitatoren unterstützen die Leiter, als es darum ging, die Genossenschaftsmitglieder für das Zwei-Schicht-System in allen Kampagnen zu gewinnen. Sie gestalten die „Tafeln der Wahrheit“ und Wandzeitungen, informieren die Kollegen über den Stand der Planerfüllung und des Wettbewerbs in der Kooperation.

Die Agitatoren haben in 27 verschiedenen Beratungen, darunter Vollversammlungen der LPG, Brigadeaussprachen und Einwohnerversammlungen, Aufgaben und Probleme der künftigen Entwicklung des Lewitzgebietes diskutiert. Es ging dabei um die weiteren Schritte beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden, um das Verständnis für gemeinsame Investitionen.

Das Agitatorenkollektiv kommt monatlich zusammen, um die nächsten Aufgaben und Argumentationen zu beraten. Jeder Agitator berichtet, welche Fragen in seinem Bereich diskutiert worden sind, wie er argumentiert hat, wie er „angekommen“ ist. In gemeinsamen Mitgliederversammlungen\* der drei Grundorganisationen wird die Arbeit des Agitatorenkollektivs eingeschätzt, werden die nächsten Aufgaben festgelegt. Diese gemeinsamen Mitgliederversammlungen, es sind drei im Jahr, werden von den Parteileitungen vorbereitet, wobei sie ein Sekretär der Kreisleitung unterstützt.

## Leserbriefe

Lebensbedingungen, der Ordnung und Sicherheit sowie der Arbeitskultur.

Eine wichtige Schlußfolgerung, die in Regis immer wieder sichtbar wird, ist die Aufschlüsselung bzw. die Vorgabe der Kennziffern auf jede Brigade und die exakte Abrechnung im sozialistischen Wettbewerb auf der Grundlage einer guten Haushaltsbuchführung. Des weiteren wird jede technische Neuerung normenwirksam und die Technologie dem Neuen angepaßt. Das

entspricht exakt der Forderung: Neue Technik — neue Normen. Das Neuererwesen ist immer zielgerichtet auf den Schwerpunkt konzentriert. Wie uns der Parteisekretär mitteilte, wurden seit dem VIII. Parteitag im Jahre 1973 die größten Fortschritte bei der Intensivierung der Produktion auf der Grundlage der sozialistischen Rationalisierung erzielt.

Heinz Riedel  
Betriebszeitungsredakteur  
im VEB Braunkohlenkombinat  
Espenhain

## Ein Freund der Jugend

Wer dem heute 70 jährigen Schriftsetzer Genossen Willy Kalinke in der Erfurter Etikettenfabrik VEB Etama gegenüber sitzt, vergißt fürwahr, auf die Uhr zu schauen. Sein politisches Eintreten für die Arbeiterklasse geht bis zum Jahre 1920 zurück, als er Mitglied der SPD wurde. Die Schrecken und Folgen des